



von Andrea Jagode

Jeder Bau hat seine eigene Geschichte. Je größer die Baustelle, desto größere Dimensionen nehmen die Geschichten an. Da gibt es im neuen »seemaxx« einen rund 550 Quadratmeter großen Bereich, der nicht der Verkehrsfläche zugeschlagen werden durfte, weil der Stockacher Bürgermeister Rainer Stolz einst gegen die großzügigen Flächen intervenierte. Nun gibt es da also einen toten Raum im neuen HVZ. Er ist zu nichts nütze, im Moment wenigstens. Weil Rainer Stolz nicht als VIP-Gast der Einweihungsparty erscheinen will - er sagte ab - kann ihm die Hesta auch nicht den toten Winkel zeigen. Wahrscheinlich hat er geglaubt, dass er in Zell direkt mit den 550-Quadratmeter-leeren-Raum-Folgen seinen Tuns konfrontiert wird und kommt deshalb nicht. Da ist es bei der Zeller Stadtverwaltung und den Räten schon anders: die kommen gerne. Doch auch sie werden sich zwangsläufig mit den Folgen ihres Tuns auseinandersetzen müssen. Ihr (Zu)Tun: ein Café mit 34 Quadratmeter für das ganze große »seemaxx«. Wollte der Gemeinderat dort gemeinsam Kaffee trinken gehen - es ging nicht. So viel Platz ist da nicht. Wer für die 34 Quadratmeter verantwortlich ist, weiß keiner so genau. Die Bauverwaltung, der Rat, alle zusammen? Der Ärger ist vorprogrammiert. Da hilft nur Nummern ziehen wie auf dem Arbeitsamt oder eine Lichtanlage, die anzeigt, wenn Plätze im Café frei werden. Oder eine vorgeschriebene maximale Aufenthaltsdauer für das Mini-Café. Ein Schildbürgerstreich. Die beste Alternative: Das »Schildbürgerstühle« in den »Rainer-Stolz-Saal« verlagern. Da wäre Platz für alle - auch für die Bauverwaltung, den Rat und sogar für den Stockacher Bürgermeister.

Anzeige —

17 unter einem Dach

Herstellerverkaufszentrum »seemaxx« kurz vor Eröffnung

Radolfzell (aj). Auf der Baustelle wuselt es, an allen Ecken und Enden wird gleichzeitig gearbeitet - unter Hochdruck, denn bis in einer Woche muss alles fertig sein. Am 26. Oktober eröffnet das Herstellerverkaufszentrum (HVZ) »seemaxx«. Dann muss das Schilf für die Wasserlandschaft gepflanzt, die Parkplätze und die Innenausstattung der Läden fertig sein, dann wird endgültig aus einer alten Fabrikhalle eine neue Halle, die vorerst 17 Marken unter ihrem Dach vereint. Ein Shopping-Paradies entsteht mit einem Kinderspielparadies über der Ladenzeile und ein neuer »See« mit über 500 Liter Volumen und drei Brücken darüber als Eingangsbereich für das »seemaxx«.

Doch mit dem HVZ nicht genug, »wir haben noch mehr gearbeitet«, macht Arnold Kannenberg, Geschäftsführer der Hesta, die Eigentümerin des »seemaxx« ist, klar. Er verweist auf das, was die »seemaxx«-Baustelle mit sich zog, beispielsweise die Durchwegung des Areals. Ab dem Jahrhundertbau gibt es eine Fußgängerallee, die zum HVZ führt. Es gibt zwei Parkplätze für rund 420 Autos, rechts und links von der Johannisstraße, die über die Hadwigstraße erschlossen werden und bewirtschaftet werden sollen - mit Rückvergütung im »seemaxx«-Center. Die Parkgebühren orientieren sich an den Gebühren des Mühlbach-Center-Parkhauses. Von der Schützenstraße her gibt es ab dem »Office Center« einen Rad- und Fußweg durch das Gelände, ebenso gibt es



Das Herstellerverkaufszentrum »seemaxx« schaut seiner Vollendung entgegen. Arnold Kannenberg, Geschäftsführer der Hesta, ist sicher, dass bis zum Eröffnungstermin am 26. Oktober alles fertig ist. Am 25. Oktober wird mit über 300 geladenen Gästen die Eröffnung am Abend vorgefeiert. swb-Bild: aj

einen Rad- und Fußweg parallel zur Hadwigstraße. Die östliche Werner-Messmer-Straße dient der Anlieferung des HVZ, die Baustellenzufahrt für das Markthallenareal wird über die Schiessersstraße abgewickelt. Ein Wegleitsystem, die Beleuchtung und Möblierung runden die Ausstattung des neuen Geländes ab. Die Hesta hat offensichtlich ihre Hausaufgaben gemacht. Auf den Waldhaus-Kreisel, der eigentlich bis zur Eröffnung des »seemaxx« hätte fertig sein sollen, wartet Kan-

nenberg noch. »Das ist anders wie wir uns das vorgestellt haben«, gibt er offen zu. Wieso der Kreisel nicht im Zuge des Ausbaus der Haselbrunnstraße erstellt wurde, weiß er auch nicht. Das Geld ist jedenfalls da. Ob es an den Anwohnern der östlichen Haselbrunnstraße liegt, die sich gegen die Öffnung wehren? Ohne Kreisel könnte die Verkehrsanbindung ein Chaos werden, denn laut Gutachten werden mit rund 500.000 »seemaxx«-Besuchern pro Jahr gerechnet. Mit der Einweihung des HVZ ist Phase 1

Wer zieht ins »seemaxx«?

Radolfzell (aj). Lange wurde darum ein großes Geheimnis gemacht, am Montag teilte Arnold Kannenberg, Geschäftsführer der Hesta, in einem Pressegespräch endlich mit, welche Mieter ins Herstellerverkaufszentrum »seemaxx« ziehen. Die Mieter sind: Bernd Berger (Damenoberbekleidung), Bazlen Accessoires bietet Marken wie Mustang oder Tom Tailor, Milano Italy (Damen- und Herrenbekleidung), Reebok (Sportbekleidung und Schuhe), Schlossberg (Bettwäsche), Tommy Hilfinger (Mode), Einhorn (Blusen und Hemden), Chervo (Golfmode), JCC (Lederbekleidung), Wild Roses (Outdoormode für Frauen), Felina (Dessous und Bademode), Chevy und Healy (sportliche Herrenmode), Schiesser (wie gewohnt), K&S Shoes (Schuhe) und Levis & Dockers (Jeans). Verkauft werden Artikel früherer Kollektionen, Auslaufmodelle, Restposten, Testwaren und B-Waren.

für die Hesta beendet. In der nächsten Phase soll aus dem alten Kesselhaus ein modernes Bürogebäude werden, die Logistikhalle soll mit einem Freizeitangebot locken und das Gesundheitszentrum soll realisiert werden. In der Markthallenstraße hat die Hesta im Wohnblock parallel zum Jahrhundertbaus das Erdgeschoss zurück gekauft, hier soll zusammen mit der Ladenzeile im Jahrhundertbau eine vorgelagerte Shoppingmeile entstehen.